

Erfahrungsbericht

Angaben zum BIP

Titel BIP: AI and Cultural Bias: Challenges in International Business

Partnerhochschule, Land: Pxl University College, Belgien

Zeitraum: Sommersemester 2026

Fakultät und Studiengang: Betriebswirtschaftslehre, Technische Hochschule Rosenheim

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf das BIP verlief sehr strukturiert. Alle wichtigen Informationen wurden frühzeitig übermittelt, was es einfach machte, sich organisatorisch vorzubereiten. Der Bewerbungsprozess war übersichtlich und unkompliziert. Die Anforderungen waren klar formuliert, und die Einreichung der Unterlagen erfolgte ohne Schwierigkeiten. Die Betreuung durch die Hochschule war hervorragend. Fragen wurden schnell beantwortet und Dokumente konnten problemlos hochgeladen werden. Insgesamt ermöglichte diese professionelle Organisation einen reibungslosen Start ins Programm.

Unterkunft

Während meines Aufenthalts wohnte ich in dem B&B Hotel im Zentrum vom Hasselt. Das Hotel war modern und sehr sauber, mit freundlichem Personal und einer ausgezeichneten Lage. Sowohl die Universität als auch zahlreiche Freizeitmöglichkeiten waren bequem zu Fuß erreichbar. Das Preis Leistungs Verhältnis war mit rund 50 Euro pro Nacht sehr gut. Besonders erwähnenswert war das reichhaltige Frühstücksbuffet, das eine gute Grundlage für lange Tage bildete. Die Anreise vom Bahnhof und der tägliche Weg zur Hochschule ließen sich problemlos mit kurzen Spaziergängen bewältigen.

Kurse an der Gasthochschule

Das Programm war abwechslungsreich und praxisorientiert. Es wurden Vorlesungen zu Themen wie Coding, Management, Storytelling und Marketing angeboten. In kleinen internationalen Gruppen erarbeiteten wir ein Start up Konzept, das am Ende des Programms vor Dozenten und Studierenden präsentiert wurde. Diese Aufgabe förderte nicht nur die Kreativität, sondern verlangte auch effizientes Projektmanagement und überzeugende Teamarbeit. Die Ausstattung der Gasthochschule war modern: helle Seminar und Gruppenräume, eine gut sortierte Bibliothek sowie eine Mensa mit leckerem, abwechslungsreichem Essen. Dozentinnen und Dozenten standen jederzeit für Fragen zur Verfügung und gestalteten die Veranstaltungen interaktiv. Insgesamt bot das Programm eine ideale Kombination aus theoretischem Wissen und praktischer Anwendung.

Alltag und Freizeit

Neben dem fachlichen Programm blieb genügend Zeit für Freizeit und kulturellen Austausch. Durch die vielen gemeinsamen Aktivitäten wie Bar treffen, Padel Tennis, Bowling oder LaserTag – war es einfach, neue Kontakte zu knüpfen. Die Kommunikation unter den Teilnehmenden verlief problemlos, da alle sehr gut Englisch sprachen. Die Stadt selbst präsentierte sich als lebendige und studentische Umgebung mit charmanten Cafés, Parks und historischen Sehenswürdigkeiten. Gemeinsame Ausflüge in die Umgebung sowie der Austausch mit Studierenden aus Belgien, Kroatien und Malta machten den Aufenthalt besonders abwechslungsreich. Die Abende nutzten wir oft, um gemeinsam die belgische Küche auszuprobieren oder einfach bei einem Getränk die Tage Revue passieren zu lassen.

Fazit

Das BIP „AI and Cultural Bias: Challenges in International Business“ war für mich eine wertvolle Erfahrung. Der professionelle Bewerbungs- und Organisationsprozess, die angenehme Unterkunft und das gut durchdachte akademische Programm haben wesentlich zum Erfolg des Aufenthalts beigetragen. Besonders positiv waren die praxisnahen Projektarbeiten und die internationale Teamarbeit, die meine Präsentations und Kommunikationsfähigkeiten deutlich verbessert haben. Herausfordernd war vor allem, ein überzeugendes Start up Konzept in kurzer Zeit zu entwickeln. Gerade diese Herausforderung führte jedoch zu einem hohen Lerneffekt und stärkte den Zusammenhalt im Team. Ich habe nicht nur fachlich,

sondern auch persönlich viel gelernt und Freundschaften mit Studierenden aus verschiedenen Ländern geschlossen. Alles in allem kann ich dieses Programm uneingeschränkt empfehlen – sowohl für die fachliche Weiterbildung als auch für die persönliche Entwicklung.